



## Tagesordnung I Punkt 2 der öffentlichen Sitzung am 13. März 2012

Vorlagen-Nr. 12-F-33-0031

### Aktive Kernbereiche

#### - Antrag der Fraktionen von CDU und SPD vom 6.3.2012 -

Die „City“ der Landeshauptstadt Wiesbaden hat in den letzten Dekaden durch die Erweiterung und Sanierung der Fußgängerzone eine enorme Aufwertung erfahren. Das jüngste Beispiel der Sanierung der Kleine Schwalbacher Straße zeigt zudem, dass es prinzipiell möglich ist, auch ehemalige „Schmuddelecken“ aus ihrem Nischendasein zu befreien und in diese Kernzone zu integrieren. Das von der Hessischen Landesregierung aufgelegte Programm „Aktive Kernbereiche in Hessen“ verfolgt das Ziel, die „Alleinstellungsmerkmale und den Eigensinn jedes Kernbereiches“ zu fördern. Das Programm möchte die Akteure vor Ort ermutigen, anspruchsvolle Ideen für ihre Kernbereiche und kreative Strategien für die Projektumsetzung zu entwerfen. Zentrale Versorgungsbereiche, die von Funktionsverlusten, insbesondere gewerblichem Leerstand, bedroht oder betroffen sind, sollen als Standorte für Wirtschaft und Kultur sowie als Orte zum Wohnen, Arbeiten und Leben erhalten und entwickelt werden.

Der Ausschuss möge daher beschließen:

Der Magistrat wird gebeten,

- (1) zu prüfen, wie die Quartiere Moritzstraße/Oranienstraße sowie „City Nordwest“ (Michelsberg, Schwalbacher Str., Faulbrunnenstr., Kirchgasse) in das Programm „Aktive Kernbereiche in Hessen“ aufgenommen werden können und mögliche weitere geeignete Quartiere für das Programm „Aktive Kernbereiche in Hessen“ zu identifizieren,
- (2) in Frage kommende Quartiere mit der verwaltungsinternen Arbeitsgruppe „Weltkulturerbe“ abzustimmen, mit dem Ziel, die Bewerbung zum Eintrag in die „Unesco-Liste des Weltkulturerbes der Menschheit“ zusätzlich zu fördern,
- (3) dem Ausschuss für Planung, Bau und Verkehr über das Ergebnis dieser Prüfung zu berichten und die geeigneten Quartiere zur Aufnahme für das Programm anzumelden.

---

### Beschluss Nr. 0038

Der Antrag wird angenommen.

Herrn Stadtverordnetenvorsteher  
mit der Bitte um Kenntnisnahme  
und weitere Veranlassung

Wiesbaden, .03.2012

Kessler  
Vorsitzender

Der Stadtverordnetenvorsteher

Wiesbaden, .03.2012

Dem Magistrat  
mit der Bitte um Kenntnisnahme  
und weitere Veranlassung

Nickel  
Stadtverordnetenvorsteher

Der Magistrat  
- 16 -

Wiesbaden, .03.2012

Dezernat IV  
mit der Bitte um weitere Veranlassung

Dr. Müller  
Oberbürgermeister